



Schmutzige Tricks – meine einzige Überlebens-Chance

Oh, oh! Der 23. August rückt näher – der Tag des öffentlichen Wrestling-Duells zwischen dem Ex-Weltmeister im Schwergewicht Sigi the Swisstank (aka Major Painmaker aka SigMasta Rappo) und mir.

In einem Akt der Verzweiflung habe ich einen persönlichen Coach engagiert: Ronny Rickli aus Niedergösgen (ja, er heisst wirklich so). Als Erstes habe ich ihn als Spion ins Wrestling-Trainingscenter von Marshal T. in

Ronny: Alle möglichen brutalen und perfiden Moves: Fireman-Würfe, Sharpshooters, Fingerfull Leglocks, Double Kicks, Close-lines und vieles mehr. Alles technisch perfekt und mit sehr viel Kraft ausgeführt.

Ich: HILFE, WAS SOLL ICH BLOSS TUN, RONNY?

Ronny: Ich habe keine Ahnung, was du tun könntest.

Ich: War Sigi eigentlich auch da? Ist er fit?

Ronny: Ja, er war auch da. Und



Pussy!

Rorbas bei Bülach geschickt, wo Sigi und seine Mannen regelmässig trainieren. Hier unser anschliessender Mail-Verkehr:

Ronny: Hallo Gion. Wie abgemacht war ich gestern Abend in Rorbas, um das Training der Wrestler zu beobachten. Sie machten mir durchwegs einen äusserst kräftigen Eindruck. Wenn du dich nicht in Form bringst, wirst du dich schwer verletzen. Denk nur an den schrecklichen Tod von Owen Hart.

Ich: Owen Hart?

Ronny: Er erlag im Ring seinen inneren Verletzungen. Seine Witwe erhielt von der World Wrestling Federation 18 Millionen Dollar.

Ich: Vielen Dank, Ronny! Du bist mir ja ein schöner Coach! Deine Aufgabe sollte es ja wohl sein, mich psychologisch aufzubauen, nicht das Gegenteil! Was für Würfe/Griffe/Was-weiss-ich wurden denn so trainiert?

er ist nicht fit, sondern topfit! Ich freu mich auf den 23. August. Das wird ein Gemetzel!

Ich: Judas! Verräter! Hinterhältiger *****! Könntest du nicht während des Kampfes Sigi von hinten einen Klappstuhl aus Metall auf die Birne hauen, das ist doch so ein Klassiker?

Ronny: Reicht es dir nicht, wenn ich am Ringrand stehe und dir die Daumen drücke?

Ich: Nicht wirklich! Zieh Sigi den Stuhl über die Rübe! Aufrichtigen Dank für deine Mühen! Es hat sich zu hundert Prozent gelohnt, dass ich dich angestellt habe! Bis zum 23. also!

Gott sei Dank! Das Klappstuhl-Manöver ist meine Rettung! Wenn mich nur dieser Ronny nicht im Stich lässt ... Zur Sicherheit werde ich auch noch den Ringrichter bestechen. Und mir zwei, drei zusätzliche Tricks ... Ups, hoffentlich kann Sigi nicht lesen! Die alte Pussy! ■

«Bauer, ledig, suc... macht Kaiser zum Quoten...

Der Schweizer Sender 3+ zeigt SF, wo Bartli die Quote holt: Die verliebten Bauern sind ein Hit. Doch SF relativiert.

Von Gabriel Brönnimann und Kaye Anthon

Sieben Schweizer Bauern mit einsamen Herzen suchen am Montag auf 3+ nach ihrer Herzdame – und viele Schweizer schauen gerne zu. Stolz verkündet der Sender diese Woche: «Wie bei der zweiten Folge überflügelte 3+ Marktführer SF 1.»

Die beigelegten Zahlen können sich sehen lassen: Im wichtigen Publikumssegment der 15- bis 49-Jährigen schauten am Montag in der

Spitze über 244 000 Zuschauer zu. Sie alle wollten sehen, wie zwischen Kühen und in Rebbergen geflirt und gestritten wird. Marktanteil: 16,3 Prozent. Damit habe der Schweizer Privatsender den Staatssender übertrumpft, wird gemeldet.

Dominik Kaiser (38), Gründer und Geschäftsführer von 3+, gibt sich als neuer Schweizer Quotenkönig: «Es macht Spass, besser als das SF zu sein», sagt er zu BLICK. «Wir spürten von Anfang an, dass die Sendung funktionieren wird.»

«Es macht Spass, besser als das SF zu sein.» 3+-Chef Dominik Kaiser

Die Liebes-Doku-Soap sei sogar günstiger als die 3+-Produktion «Supermodel»: «Die Sendung kostete viel – aber nicht so viel wie «Supermodel». Bauern müssen weder geschminkt, in der Welt rumgeflo-

